gemeinde steffisburg

Beschluss Grosser Gemeinderat

2016-76 Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Sensibilisierung der Bevölkerung im Umweltverhalten" (2010/22); Abschreibung

Traktandum 5, Sitzung 5 vom 21. Oktober 2016

Registratur

10.061.002 Postulate

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 26. November 2010 reichte die EVP/EDU-Fraktion ein Postulat mit dem Titel "Sensibilisierung der Bevölkerung im Umweltverhalten" (2010/22) ein.

Begehren

Um Probleme im Umweltbereich wie z. B. die Klimaerwärmung zu stoppen, ist auch in unserer Gemeinde ein nachhaltiger Lebensstil der Bevölkerung gefragt. Es ist ein Bewusstseinswandel und es sind Verhaltensänderungen notwendig, wollen wir in unserem Dorf dazu beitragen, dass ein lebenswertes Leben für die Zukunft gesichert werden kann. Grundlegende Bildungsimpulse für ein umweltgerechtes Verhalten werden in der Schule vermittelt. Allerdings geschieht der Transfer des Schulwissens in die Praxis des Erwachsenenalltags oft nicht genügend.

Die EVP/EDU Fraktion bittet deshalb den Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission

1. *zu recherchieren, was in vergleichbaren Gemeinden des Kantons zur Verbesserung von Umweltbewusstsein und Umweltverhalten getan wird*
2. *die Einführung von Anreizsystemen für eine nachhaltiges Verhalten zu prüfen*
3. *Wege einer effizienten Sensibilisierung der Bevölkerung zu entwickeln, zum Beispiel in Form von exemplarischen Angeboten, welche auf lustvolle Weise auf besondere Aspekte der Nachhaltigkeit aufmerksam machen und zu einem Verhaltenswechsel motivieren.*

Stellungnahme Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. März 2011 das Postulat der EVP/EDU-Fraktion "Sensibilisierung der Bevölkerung im Umweltverhalten" (2010/22) angenommen. Der Gemeinderat hat damals in seiner Behandlung im Grossen Gemeinderat darauf hingewiesen, dass er sich aus personellen und finanziellen Gründen in erster Priorität den "grossen" Umweltthemen BEakom und Label "Energiestadt" widmen und die postulierten Fragen im Nachgang angehen will.

Zwischenzeitlich konnten in Steffisburg diverse Projekte vorangetrieben werden. Steffisburg hat sowohl den BEakom-Vertrag unterzeichnet wie auch das Label Energiestadt erhalten. Der überkommunale Richtplan Energie konnte zum Abschluss gebracht werden. Im August 2012 wurde die Stelle einer Stabsmitarbeiterin Energie/Mobilität in der Abteilung Tiefbau/Umwelt geschaffen und durch Andrea Hauser besetzt. Das Stellenpensum wurde 2015 von 40 % auf 50 % erhöht. In den Legislaturzielen des Gemeinderats nimmt das Thema Energie/Mobilität einen wichtigen Platz ein. Aktivitäten rund um diese Themen werden als Daueraufgabe laufend umgesetzt. Einige Beispiele zu den Themen Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Gemeinde-Homepage wurde ergänzt mit der Rubrik Energie + Mobilität, inklusive Hinweise zur Bauherrenmappe.
- Die Bauherrenmappe informiert die Liegenschaftsbesitzer beim Sanieren oder beim Neubau ihres Hauses, wie sie auf eine nachhaltige Bauweise achten und beim Wohnen Energie sparen können.
- Mit der Infoveranstaltung "Jetzt – energetisch modernisieren" und dem Energiestadtfest fanden zwei Veranstaltungen statt, die für verschiedene Themen sensibilisierten.
- Ein Teil der Schüler erhält seit zwei Jahren Energieunterricht. Falls sich der Unterricht bewährt, wird er eventuell ausgebaut (Evaluation Schuljahr 2016/17). Ebenfalls zum zweiten Mal wird in Steffisburg für die Schüler das "Filme für die Erde"-Festival durchgeführt. Die Filme über Natur- und Nachhaltigkeitsthemen sollen zum Nachdenken und Nacheifern anregen.
- Ein Kompostierkurs wurde organisiert.

Höchhusweg 5 - 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 43 03 - Fax 033 439 44 45
praesidiales@steffisburg.ch - www.steffisburg.ch

- In der Zulgpost wird in unregelmässigen Abständen über diverse Energie- und Umweltthemen berichtet, sowohl durch die Verwaltung wie auch durch die NetZulg AG und die Regionale Energieberatungsstelle.
- Soweit möglich werden Aktionen von Energiestadt und anderen Anbietern auch in der Gemeinde Steffisburg durchgeführt (z.B. im Jahr 2015 die Plakataktion Energiestadt und 2016 die Bike4Car-Aktion).
- Die Stromtankstelle und die Bike4Car-Aktion sensibilisieren die Bevölkerung zum Thema Mobilität.
- Für die Liegenschaftsbesitzer, das Gewerbe und die Industrie wird zwei Winter lang eine Gebäudethermografie-Aktion im Rahmen des regionalen Energierichtplans durchgeführt. Ergänzend wurden die erwähnten Ansprechgruppen auf eine Aktion von myclimate zum Bezug von kostenlosen Spardüsen für Wasserhähne und Duschen aufmerksam gemacht.
- Die Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz (in Kraft ab 2017) zielt darauf ab, durch die Förderung von diversen nachhaltigen Projekten, die Bevölkerung auch dafür zu sensibilisieren.

Das Massnahmenblatt der Legislaturziele EM 8 "Kommunikation und Kooperation" zielt darauf ab, regelmässig für diverse Akteure Aktionen und Aktivitäten zur Sensibilisierung zu den Themen Energie, Mobilität und Umwelt durchzuführen. Somit wird die Aufgabe der Sensibilisierung laufend erfüllt.

Untenstehend ergänzend die Antworten zu den Fragen der EVP/EDU-Fraktion:

1. Da viele Berner Gemeinden ebenfalls Energiestädte sind, finden ähnliche Aktivitäten wie in Steffisburg statt. Die Gemeinden und Städte, welche schon lange Energiestadt sind, sind hier eindeutig weiter, da sie viele andere Aufgaben bereits erledigt haben und sich vermehrt diesem Thema widmen können. Je mehr personelle Ressourcen vorhanden sind, desto mehr wird im Bereich Sensibilisierung unternommen. Der Aufwand, gute Konzepte auszuarbeiten und immer wieder etwas Neues zu organisieren, darf nicht unterschätzt werden. Gute Beispiele anderer Gemeinden sind regelmässige Energie-Treffen der KMU's oder vergünstigte Energieberatungen der KMU's, Energiebulletins mit Infos aus der Gemeinde zu umgesetzten und aktuellen Projekten, die Teilnahme am Clean-up day oder am energy day im Oktober. Diese und andere Ideen sind notiert. Die Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt, je nach vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen.

2. Mit der Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz wurde ein Anreizsystem geschaffen, welches nicht nur Eigenheim- und Liegenschaftsbesitzer, sondern auch Mieter/innen und Grossverbraucher bzw. KMU's anspricht. Ein Teil der Fördergelder wird spezifisch für einzelne Aktionen und Kampagnen eingesetzt.

3. Motivieren bzw. das Verhalten der Bevölkerung ändern sind hohe Ziele. Wie oft nehmen wir uns an Silvester vor, dieses oder jenes zu ändern, und wie viele ziehen diesen Vorsatz auch durch? Umweltschädigendes Verhalten ist oft stark vom Gewohnten abhängig und automatisiert, da es von klein auf anerzogen und gelernt worden ist. Aber gerade solches Verhalten zu verlernen bzw. sich Neues anzueignen, ist sehr schwierig. So lange keine bewusste, akute Gefahr zu erwarten ist oder eine deutliche persönliche Verbesserung gespürt wird, so lange wird der Mensch eher bei seinem bekannten Verhalten bleiben. Dieses hat er als sicher erfahren, Veränderungen sind überschaubar.
   Man findet jedoch auch Personen, die sich für die Lösung der Umweltprobleme persönlich verantwortlich fühlen, die Wirkung des eigenen Handelns und der daraus resultierenden Konsequenzen bewusst überlegen (hohes Umweltbewusstsein). Dies zeigt sich dann in einem eher nachhaltigen Umweltverhalten. Wo nun genau der Knopf ist, der gedrückt werden muss, um eine langfristige Verhaltensänderung herbeizuführen, ist bei jeder Person anders und deshalb ist diese Aufgabe besonders schwer zu erfüllen bzw. braucht viel Zeit und Variabilität.
   Was bedeutet das nun für die Sensibilisierung der Steffisburger Bevölkerung? Wir können die Steffisburger/Innen nicht von heute auf morgen verändern. Der Prozess der Verhaltensänderung ist ein langsamer Prozess. Wichtig ist aber, dass gewisse Ideale vorgelebt werden. Dass die Gemeinde somit als Vorbild handelt. Die Aktivitäten und die Kommunikation werden weitergeführt und ausgebaut. Angebote, welche eine Verhaltensänderung erleichtern, müssen vorhanden sein (Bike-Sharing, Mobility, öV, E-Ladestationen, etc.). Das Wichtigste ist jedoch: Das Leben für die Umwelt und die Nachhaltigkeit muss "in" werden. Gut möglich, dass eine Verhaltensveränderung aber auch erst durch den Fortschritt der Technologien, durch ergänzende Gesetze oder Preisanpassungen erzielt werden kann.

Höchhusweg 5 – 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 43 03 – Fax 033 439 44 45
praesidiales@steffisburg.ch - www.steffisburg.ch

Beschluss

1. Das Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Sensibilisierung der Bevölkerung im Umweltverhalten" (2010/22) wird als erfüllt abgeschrieben.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
   - Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
   - Tiefbau/Umwelt
   - Präsidiales (10.061.002)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 2. Dezember 2016 mn

Höchhusweg 5 – 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 43 03 – Fax 033 439 44 45
praesidiales@steffisburg.ch - www.steffisburg.ch